

Nr. **XIX. GP.-NR**  
841 /J  
1995 -03- 2 8

## ANFRAGE

der Abgeordneten Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten  
betreffend Menschenrechtsverletzungen in Nigeria

Das Militärregime in Nigeria erkennt die Wahlergebnisse von 1993 weiterhin nicht an, es verhaftet die Führer der demokratischen Opposition und der Gewerkschaften, Schriftsteller, sowie Menschen, die gegen die Umweltzerstörung im Ogoniland protestieren. Besonders besorgniserregend ist das Schicksal des Schriftstellers und pazifistischen Sprechers der Bewegung des Ogonivolkes, Ken Saro-Wiwa. Sein Prozeß vor einem Sondermilitärgericht ist dreimal vertagt worden.

Im Ogoniland wird seit drei Jahrzehnten Erdöl gefördert, das dem Staat 95 % seiner Deviseneinnahmen beschert und Nigeria zum fünftgrößten Erdölproduzenten der Welt macht. Drei Multis - Shell, BP und Agip - beuten die Ölvorkommen rücksichtslos aus. Es wird berichtet von verrotteten Pipelines, die die Dörfer und Äcker durchschneiden, von zahllosen Leckagen, aus denen Öl rinnt und das Grundwasser verseucht. Flußarme, Mangrovenwälder und die einst fischreichen Gewässer sind schwer geschädigt. Den Einheimischen bleibt nichts vom Reichtum ihrer Erde, ihre armseligen Hütten stehen zwischen Bohrtürmen und Raffinerien, die Arbeitslosenrate beträgt 85%, ihre Lebenserwartung liegt bei 51 Jahren. Gegen das Ogonivolk, das sich zu wehren versucht, wird durch Armeetrupps mit aller Härte vorgegangen. Zeugen berichten von Plünderungen, Vergewaltigungen und Hinrichtungen.

Das Europäische Parlament fordert in einem Entschließungsantrag die unverzügliche Freilassung von namentlich genannten Personen wie Ken Saro-Wiwa und der anderen politischen Führer und Gewerkschafter, die aus politischen Motiven inhaftiert worden sind. Ebenso wird das Regime aufgefordert, die Wahlergebnisse anzuerkennen und eine demokratische Ordnung herzustellen, die die internationalen Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte und die Umweltgesetzgebung achtet. Ein unabhängiges und unparteiisches Prüfungsorgan soll die Tötung und die außergerichtlichen Hinrichtungen in der Provinz River State untersuchen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. Welche Initiativen wurden seitens des österreichischen Außenamtes gesetzt, damit diese groben Menschenrechtsverletzungen in Nigeria eingestellt werden?
2. Was wurde unternommen, um die Freilassung von Ken Saro-Wiwa und anderer Personen, die aus politischen Motiven inhaftiert worden sind, zu erwirken?
3. Welche Maßnahmen wurden gesetzt, damit das Regime in Nigeria die Wahlergebnisse anerkennt und eine demokratische Ordnung herstellt?